

Das vom VI. Parteitag beschlossene Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus hat sich als ausgezeichneter Wegweiser für das gemeinsame Wirken aller gesellschaftlichen Kräfte in der DDR bewährt. In diesem Programm der SED ist die Grundlinie der Jugendpolitik der Partei dargelegt. Ihre weitere Ausarbeitung, detaillierte Begründung und ideenreiche Verwirklichung kommen in einer Reihe wichtiger Dokumente und Beschlüsse sowie in den Reden des Genossen Walter Ulbricht zu Problemen der Jugendarbeit deutlich zum Ausdruck. Die in diesem und anderen Dokumenten ausgearbeitete Jugendpolitik der DDR war und ist richtig; insgesamt hat unsere Republik eine gute gesellschaftliche Entwicklung ihrer Jugend aufzuweisen. Diese schöpferischen, im Leben bewährten Leistungen der Partei in der Jugendpolitik sind kontinuierlich unter den von der 11. Tagung des ZK charakterisierten neuen Bedingungen fortzusetzen.

## Die klassenmäßige Erziehung der Jugend

Bei der Erziehung der Jugend muß von der Klassenposition der Arbeiterklasse ausgegangen werden. Es gibt keine zur älteren Generation unterschiedlichen Klassenziele.

Grundlage der Jugenderziehung und -bildung in unserer Arbeiter- und Bauern-Macht ist das humanistische Wesen unserer sozialistischen Gesellschaft mit ihrer wissenschaftlich weitblickenden Planung. Sie gibt Antwort nicht nur auf die ökonomischen und technischen, sondern vor allem auf die geistigen Fragen unseres Zeitalters.

Die Jugend steht gemeinsam mit der älteren Generation im Kampf um die Lösung der nationalen Frage, deren sozialer Inhalt der jungen Generation verständlich gemacht werden muß, um Frieden und Fortschritt der deutschen Nation zu gewährleisten. Vom Bund der Kommunisten bis zum umfassenden Aufbau des Sozialismus, von Thomas Müntzer bis zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft spannt sich der Bogen fortschrittlichen Denkens und Handelns um das Schicksal der deutschen Nation als Heimstätte des Friedens und des Humanismus, geprägt und gestaltet vom Willen des Volkes. Der Marxismus-Leninismus, der die historischen Gesetzmäßigkeiten dieser Entwicklung wissenschaftlich begründet, gibt mit seinen Antworten die Anleitung zum Handeln und fordert zur geistigen Auseinandersetzung mit antihumanistischen Auffassungen heraus; er überzeugt und begeistert zugleich.

Mit der klassenmäßigen Erziehung der Jugend ist die Erziehung zum historischen Denken verbunden, um das Verständnis für die Kontinuität der nationalen Politik unserer Partei und für die nationale Mission unseres Arbeiter- und Bauern-Staates zu wecken. Die marxistisch-leninistische Wissenschaft fordert in ihrer Darlegung und Anwendung zur Erziehung des Verstandes und der Gefühle heraus, fordert die Mitwirkung am Aufbau der sozialistischen Gesellschaft, verlangt das Verständnis der Dialektik der Entwicklung, bedingt den Kampf für die Annäherung der Wirklichkeit an das sozialistische Ideal und braucht das emotionale Erlebnis zur Entwicklung der Persönlichkeit. Das erst schafft in der klassenmäßigen Erziehung der Jugend die Einheit von Inhalt und Form, Erziehungsziel und Methode.

Es gibt keinen Gegensatz zwischen politischer und fachlicher Erziehung und Ausbildung der Jugend. Die technische Revolution ist ein objektiver geschichtlicher Prozeß, hervorgerufen durch fortwährend neue wissenschaftliche Entdeckungen und Erkenntnisse, die das Wissen der Menschen in geschichtlich kurzen Zeitabständen vervielfachen und der umwälzend in den